

Kooperationsvereinbarung

zwischen

der Einrichtung
74. Grundschule / Hort
Stünzer Straße 16
04318 Leipzig

und

der Grundschule
74. Grundschule
Stünzer Straße 16
04318 Leipzig

des Trägers

des Trägers

Stadt Leipzig
Amt für Jugend Familie und Bildung
Rathaus Wahren
Georg- Schumann-Str. 357
04159 Leipzig

Land Sachsen

vertreten durch die
Hortleiterin

vertreten durch die
Schulleiterin / stv. Schulleiterin

Ellen Salbert

Uta Richter / Sandra Trommler

wird gemäß §3, (2) der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Zuweisungen an allgemeinbildende Schulen mit Ganztagsangeboten (Sächsische Ganztagsangebotsverordnung – SächsGTAVO) vom 17.01.2017 folgende Kooperationsvereinbarung geschlossen:

1. Gemeinsame Grundposition zur Bildung als Voraussetzung der Kooperation

Schule und Hort tragen gemeinsam Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder ihrer Einrichtung auf Grundlage des Sächsischen Bildungsplans und der Lehrpläne.

Sie sind eigenständige, miteinander kooperierende Institutionen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler und Hortkinder haben. Die Schüler sollen durch eine interessant gestaltete Lernumgebung motiviert und zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung angeregt werden, um hohe Lernleistungen zu erreichen. Dabei sollen die Schüler ihre Schule als einen Lern- und Erfahrungsort erleben, an dem sie sich auch gern am Nachmittag aufhalten. Mitbestimmung, Eigeninitiative und Beteiligung der Kinder am Schul- und Hortleben sind für uns von großer Bedeutung. Durch den Hort wird die Nachmittagsbetreuung verlässlich abgesichert, um den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag zu erfüllen.

2. Gemeinsame pädagogische Ziele der Kooperation

Unsere Kooperation soll unter dem Motto stattfinden:

„Der Weg ist das Ziel“

Ziel der Kooperationsvereinbarung zwischen Grundschule und Hort ist es, die Zusammenarbeit beider Einrichtungen zu vertiefen. Das gegenseitige Wissen um die beiden pädagogischen Konzepte ist Grundlage dafür, dass die Kinder optimale Bedingungen während ihres Aufenthaltes in Schule und Hort erfahren.

Grundlage dafür ist die wechselseitige Anerkennung beider Partner auf gleicher Ebene sowie die Akzeptanz ihrer Professionalität auf ihrem Gebiet. Gemeinsame Fortbildungen für Erzieherinnen und Lehrerinnen sollen die Zusammenarbeit unterstützen und stärken. Dazu wollen wir die Möglichkeit gemeinsamer Fortbildungen nutzen und nehmen Angebote, die GTA betreffen, weiterhin gemeinsam wahr.

Durch die Zusammenarbeit von Schule und Hort und dem Ausbau von Ganztagesangeboten soll der gesamte Schulalltag der Kinder rhythmisiert und dem Biorhythmus besser angepasst werden.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen das Kind und seine Entwicklung. Die LehrerInnen und ErzieherInnen tragen dafür die Verantwortung, ihre Professionalität zum Wohl der Kinder einzusetzen. Es sind dieselben Kinder, die die Schule und anschließend den Hort besuchen.

Da LehrerInnen und ErzieherInnen um die Stärken und Schwächen ihrer Kinder wissen, können Ganztagsangebote spezifisch und bedarfsorientiert entwickelt werden. Im Mittelpunkt steht die Bildung und Chancengleichheit für alle Kinder. Leistungsdifferenzierte Förderung und Forderung der einzelnen Schüler sollen durch gemeinsame Projekte und durch vielfältige Freizeitangebote ergänzt werden.

An unserer Schule lernen Kinder aus Migrationsfamilien, die in DaZ-Klassen unterrichtet werden. Auch hier werden wir LehrerInnen und ErzieherInnen kooperativ zum Wohl und der persönlichen Weiterentwicklung jedes einzelnen Kindes zusammenarbeiten. Die Integration erfolgt am Nachmittag im Hort durch das spielerische Zusammentreffen mit allen Kindern, genauso wie durch die Möglichkeit der Teilnahme aller Kinder an GTAs. Dabei geht es um Chancengleichheit für alle und eine positive Erfahrung von Vielfalt für alle Beteiligten.

3. Festlegung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten im ganztägig strukturierten Schulalltag:

Die Angebotsvielfalt wird durch Schule und Hort gemeinsam geplant und umgesetzt. Zusätzlich organisieren Schule und Hort zusammen den Einsatz freier Träger, um eine noch größere Auswahlmöglichkeit bei Angeboten bieten zu können.

Die Kontrolle der Tätigkeit aller GTA-Leiter erfolgt durch die Steuergruppe GTA, die auch eventuell notwendige Entscheidungen zu Veränderungen bei Angeboten trifft.

Nr.	Name des Angebots	Für wen?	Von wem?	Wann/Wo ?	Rhythmus
	pädagogische Ziele		Verantwortl.	Zeit und Raum	
	Montag				
1	Volleyball <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen von Grundfertigkeiten ▪ Schulung der Koordination ▪ Entwicklung von Mannschaftsgeist ▪ Teamfähigkeit schulen 	Klassenstufe 2 max. 17 Kinder	Herr Arnold (Trainer vom SV Reudnitz)	Montag 15.00-16.00 Uhr Turnhalle	wöchentlich
2	Kleine Forscher <ul style="list-style-type: none"> ▪ logisches Denken entwickeln ▪ Zusammenhänge herstellen 	Klassenstufe 2-4 max. 11 Kinder	Frau Trautmann (Erzieherin)	Montag 15.00-16.30 Uhr Zi. 111	wöchentlich
3	Yoga für Kinder <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abbau von Stress ▪ Trainieren von An- und Entspannung ▪ Trainieren von Körperbeherrschung 	Klassenstufe 2-3 max. 10 Kinder	Frau Rothe (Erzieherin)	Montag 15.00- 16.00Uhr Zi.118	wöchentlich
	Dienstag				
4	Flinke Nadeln 1 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen versch. Handarbeitstechniken 	Klassenstufe 3-4 max. 5 Kinder	Frau Zieger (Schülermutter)	Dienstag 14.15-15.15 Uhr Zi. 209	wöchentlich
5	Flinke Nadeln 2 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen versch. Handarbeitstechniken 	Klassenstufe 3-4 max. 5 Kinder	Frau Zieger (Schülermutter)	Dienstag 15.15-16.15 Uhr Zi. 209	wöchentlich
6	Tiere zeichnen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulung der Feinmotorik ▪ Entfaltung der Kreativität 	Klassenstufe 2-4 max. 13 Kinder	Frau Gregor (Erzieherin)	Dienstag 15.00-16.00 Uhr Zi.110	wöchentlich
7	Aerobic <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude an Bewegung ▪ Steuerung von Bewegungen 	Klassenstufe 2-4 max. 17 Kinder	Frau Zedel (Trainerin)	Dienstag 14.15-15.15 Uhr Turnhalle	wöchentlich

	Mittwoch				
8	Gemeinsam Spiele neu entdecken <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielformen und Spiele kennen lernen ▪ Spiele für drinnen und draußen ausprobieren 	Klassenstufe 2-3 max. 12 Kinder	Frau Prütz (Lehrerin)	Mittwoch 14.15-15.00 Uhr Zi. 111	wöchentlich
9	Singe- und Tanzgruppe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude am Singen und Bewegen entwickeln 	Klassenstufe 2-4 max. 23 Kinder	Frau Vogt (Lehrerin)	Mittwoch 14.15-15.00 Uhr Zi. 313, Aula	wöchentlich
10	Sportkarussell <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblicke in verschiedene Sportarten gewinnen 	Klassenstufe 2-4 max. 16 Kinder	Frau Schofeld (Trainerin)	Mittwoch 14.15-15.15 Uhr Turnhalle	wöchentlich
11	Sport und Spiel <ul style="list-style-type: none"> ▪ neue Spiele ausprobieren 	Klassenstufe 2-3 max. 22 Kinder	Frau Salbert (Hortleiterin)	Mittwoch 15.15-16.15 Uhr Turnhalle	wöchentlich
12	Kochen und Backen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen verschiedener Lebensmittel und Küchengeräte ▪ Zubereitung gesunder Speisen 	Klassenstufe 2-4 max. 11 Kinder Verbindliche Teilnahme bis 16.30 Uhr ist abzusichern!	Frau Grabsch (Erzieherin)	Mittwoch 15.00-16.30 Uhr Zi. 114 und Hortküche	wöchentlich
13	Arbeit mit Papier <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sauberes und genaues Arbeiten erlernen ▪ Ausgestaltung Schulhaus ▪ Schulung der Feinmotorik 	Klassenstufe 2 max. 11 Kinder	Frau Leutloff (Lehrerin)	Mittwoch 14.00- 14.45 Uhr Werkraum 06	wöchentlich
	Freitag				
14	Volleyball <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen von Grundfertigkeiten ▪ Schulung der Koordination 	Klassenstufe 3-4 max. 17 Kinder	Herr Arnold (Trainer vom SV Reudnitz)	Freitag 14.30-15.30 Uhr Turnhalle	wöchentlich
15	Kleine Gärtner <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung des Schulgeländes 	Klassenstufe 2-4 max. 12 Kinder	Herr Kerl (Erzieher)	Freitag 15.00-16.00 Uhr Treff vor Speiseraum	wöchentlich
16	Schach <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen der Strategien und Techniken im Schach ▪ Förderung der Konzentration und logischen Denkens 	Klassenstufe 2-4 max. 16 Kinder	Herr Dr. Prause (Dozent)	Freitag 14.30-15.30 Uhr Zi. 111	wöchentlich

Zusätzlich gibt es die folgenden 3 Angebote **ohne Anmeldung**. Der AG-Leiter informiert.

Nr.	Name des Angebots	Für wen?	Von wem?	Wann/Wo ?	Rhythmus
	pädagogische Ziele		Verantwortl.	Zeit und Raum	
	Montag				
17	Theaterwerkstatt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen von Programmen/ Weihnachtsmärchen ▪ Kulissenbau, Gestalten von Plakaten, Einladungen 	Klassenstufe 2-4 (ausgewählte Kinder)	Frau Schwarz (Lehrerin)	Montag 14.15-15.45 Uhr Zi. 313 Aula	wöchentlich
18	Musikwerkstatt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitgestaltung des Schullebens, Lieder erlernen, szenisches Gestalten ▪ Zusammenarbeit mit Theaterwerkstatt 	Klassenstufe 2-4 (ausgewählte Kinder)	Frau Vogt (Lehrerin)	Montag 14.15-15.45 Uhr Zi. 313 Aula (bis 22.12.17, dann Besuch der AG Theater möglich)	wöchentlich
19	Sportförderung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung von Schülern mit entwicklungsbedingten Schwierigkeiten bei Bewegungsabläufen 	Klassenstufe 1-4 (ausgewählte Kinder)	Frau Bemmann (Lehrerin)	Montag 12.50- 13.35 Uhr Turnhalle	wöchentlich

Darüber hinaus verfügt unsere Schule über eine Schulbibliothek, die von den Schülern während der Schul- und der Hortzeit entsprechend der Planung genutzt werden kann.

Bewährt hat sich die gemeinsame Hausaufgabenbetreuung durch LehrerInnen und ErzieherInnen. Deshalb werden auch weiterhin montags, dienstags und mittwochs die ErzieherInnen kooperativ von LehrerInnen unterstützt.

4. gemeinsame Projekte (freizeit-, erlebnis- und sozialpädagogisch)

An unserer Schule gibt es im Schuljahr 2017/18 mehrere kleine Projekte, die von Schule und Hort getrennt durchgeführt werden.

Das gemeinsame Projekt in diesem Schuljahr ist „Kinder der Welt“.

Projektbeschreibung:

Name des Projekts:	Kinder der Welt, sozialpädagogisches Projekt
Wann?:	Schuljahr 2017/18
Wo?:	74. Schule, Grundschule der Stadt Leipzig, Büchereien, Museen, Russische Kirche, FZZ Columbus u.v.m.
Zielgruppe:	alle Schüler der 74. Grundschule
Ziele:	allgemeines Wissen zu anderen Ländern erlangen und Einblicke in das Leben der Menschen anderer Länder gewinnen (Lage, geographische Besonderheiten, Traditionen und Bräuche, Kleidung, Tänze, Speisen, Feste, ...)
erwartete Ergebnisse:	Wissenserwerb, Vertrautes im scheinbar Fremden erkennen, tolerante Sichtweise auf unterschiedliche Lebensweise entwickeln, Freude und Möglichkeiten des multikulturellen Miteinanders erfahren
Präsentation:	Aufführungswoche 14.5.-18.5.2018, Ausstellung/ Aufführung des Erarbeiteten unter Nutzung verschiedenster Präsentationsformen

5. Gemeinsame Kooperationsvorhaben (Angaben zur Kommunikation und zum Austausch zwischen GS und Hort)

- Mitwirkung des Hortes in der GTA-Steuergruppe; regelmäßige Absprache zum festen Terminen
- 1x jährlich gemeinsame Dienstberatungen von Schule und Hort
- regelmäßige Absprachen zwischen Schul- und Hortleitung
- gemeinsame Planung von Projekten und Höhepunkten
- regelmäßige Entwicklungsgespräche zwischen ErzieherInnen und LehrerInnen

Gemeinsame Kooperationsvorhaben werden durchgeführt unter Beteiligung von:

- Erzieher/innen im Hort
- Lehrer/innen der Grundschule
- Elternvertreter/innen des Hortes
- Elternvertreter/innen der Grundschule
- Kindern des Hortes
- Schülern der Grundschule
- freien Trägern

Inhaltliche Schwerpunkte der Zusammenarbeit

Rahmenbedingungen

Schule und Hort befinden sich in einem Gebäude. Diese Grundlage bildet eine optimale Voraussetzung für eine pädagogisch anspruchsvolle Zusammenarbeit.

Alle Räume und auch die im Juni 2017 neu gestalteten und frei gegebenen Außenanlagen von Schule und Hort können von beiden Bildungseinrichtungen gegenseitig nach Absprache genutzt werden. Die Nutzung der Räume wird im Raumnutzungsplan zu Beginn des Schuljahres festgelegt. Änderungen oder Abweichungen bedürfen der vorherigen Zustimmung bzw. Kenntnisnahme des anderen Partners.

Verantwortlich für die Koordinierung der Nutzung in beidseitigem Einvernehmen sind die Schul- und Hortleiterin. Gleiches gilt für die Nutzung von Ausstattungsgegenständen wie Musikanlage, Brennofen, Bühnenteilen, Spielgeräten usw., die im Rahmen der GTA angeschafft wurden.

Zuständigkeiten und Befugnisse der Schulleitung und Hortleitung

Da Schule und Hort eigenständige Einrichtungen sind, ist der GTA Koordinator in Absprache mit dem Schulleiter für Angebote der Schule, der Hortleiter für Angebote seitens des Schulhortes verantwortlich. Die Leiter beider Einrichtungen arbeiten zusammen, die Weisungsbefugnisse bleiben unverändert.

Absprachen zwischen beiden Institutionen

Absprachen zwischen Schulleitung und Hortleitung erfolgen einmal wöchentlich. Ein enger Kontakt wird von beiden Leiterinnen zu den Koordinatoren der Steuergruppe für die Ganztagsangebote gehalten. Eine Lehrerin und eine Erzieherin sind Mitglieder der Steuergruppe und damit ein zusätzliches Bindeglied von Schule und Hort.

Gemeinsame Zusammenkünfte der Steuergruppe erfolgen regelmäßig und zu Zeiten mit erhöhtem Bedarf zusätzlich.

Dienstbesprechungen finden in regelmäßigen Abständen sowohl in der Schule als auch im Hort statt. Beide Leiterinnen haben das Recht und die Möglichkeit an den Beratungen des Partners teilzunehmen. Damit können Termine und Beschlüsse besser koordiniert werden.

Die Absprachen zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen innerhalb des Schuljahres erfolgen weiterhin regelmäßig. Dazu nutzen die ErzieherInnen die Zeit nach dem Frühdienst bis zum Unterrichtsbeginn, um die KlassenlehrerInnen in den Klassen zu treffen und sich dort mit ihnen abzusprechen. Weitere Besprechungszeiten sind möglich. Für kurzfristige Informationen wird von einigen Klassen ein Verbindungsheft genutzt.

Die Hortleiterin nimmt regelmäßig an Schulkonferenzen teil und informiert die Schulleitung über Themen und Fragen aus dem Hortelternrat. Zu Beginn des Schuljahres gestalten Lehrerinnen und Erzieherinnen den Elternabend gemeinsam und wählen dort die Elternvertretungen für beide Institutionen. Über weitere Versammlungstermine informieren sich beide Partner und tauschen sich zu Inhalten aus.

Grundaufgaben der Steuergruppe

Zum Aufbau und Erhalt notwendiger Arbeitsstrukturen arbeitet die Steuergruppe GTA unter der Leitung der Ganztagskoordinatoren Frau Börner und Frau Richter (SSL). Mitglieder der Steuergruppe sind Frau Richter (SL), Frau Salbert(HL), Frau Börner und Frau Gregor (Erzieherin).

Die Steuergruppe

- erarbeitet klar definierte Entwicklungsziele auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse
- stellt Kontakte zu AG-Leitern her und nimmt erforderliche Belehrungen vor
- erarbeitet und evaluiert den Kooperationsvertrag
- erarbeitet den GTA-Antrag und die gemeinsame Konzeption
- verteilt die Mittel für Sachkosten und Honorareinsatz
- steuert ganzjährig und prüft die Qualität
- unterstützt AG Leiter bei der Planung und Umsetzung organisatorischer Aspekte

Gezielte Förderung der Schüler

Auf Grund regelmäßiger Absprachen zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen können Anregungen und Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung für einzelne Schüler gemeinsam getroffen werden. Durch gezielte Beobachtung und Evaluation werden aktuelle Zielstellungen festgelegt und weiterentwickelt. Damit können Defizite erkannt und überwunden sowie Talente entdeckt und gefördert werden. Die Kinder werden über die gemeinsame Zielstellung von Schule und Hort informiert und in die Planung einbezogen. Lernpatenschaften bzw. die Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützen die Arbeit von Schule und Hort. Gemeinsam geplante und durchgeführte Elterngespräche informieren die Familien über den Entwicklungsstand ihres Kindes. Durch gezieltes Konzentrations- und Entspannungstraining am Vormittag lernen einige Kinder zusätzliche Möglichkeiten zur Leistungsoptimierung und zum Stressabbau weiter kennen.

Mitwirkung der Kinder in der Auswahl von Ganztagsangeboten

Um Ganztagsangebote gezielt zu schaffen, bedarf es am Anfang einer Ausgangsanalyse und einer Bedarfsanalyse mit Beteiligung der Kinder, Eltern sowie allen LehrerInnen und ErzieherInnen. Während der Durchführungsphase können anhand von Befragungen, Vorschlägen und Einschätzungen aller Beteiligten jeweilige Angebote oder Entscheidungen hinterfragt und auf Bewährung analysiert werden. Daraufhin wird über Weiterführung, Ausbau oder Veränderung bestehender Angebote entschieden und die Planung neuer Angebote in Angriff genommen.

Umgang mit Hausaufgaben und weiteren Schulaufgaben

Entsprechend den Vertragsbedingungen und dem Bildungs- und Erziehungsauftrag des Hortes wird den Hortkindern die Möglichkeit geboten, ihre Hausaufgaben im Hort selbständig in einer angemessenen Zeit, unter Aufsicht zu erledigen. Dazu stehen ihnen feststehende Hausaufgabenzimmer mit gleichbleibenden Öffnungszeiten und einem Ansprechpartner zur Verfügung. LehrerInnen erteilen Hausaufgaben, welche die Kinder auf Grund ihres Wissensstandes selbständig in angemessener Zeit erledigen können.

Um auch hier einzelnen Kindern professionelle individuelle Förderung zukommen zu lassen, bieten an drei Tagen LehrerInnen methodische Tipps und Hilfestellungen für Kinder mit Lernschwierigkeiten an. Sie haben dabei auch die Möglichkeit die Kinder bei der Umsetzung der Hausaufgaben zu beobachten.

Durch Hinweise und Rückmeldungen der ErzieherInnen an die Fachlehrer können Über- und Unterforderungen einzelner Schüler vermieden werden.

Elternmitwirkung

In jeder Klasse gibt es einen Elternvertreter für Schule und Hort. LehrerInnen und ErzieherInnen nehmen an den Elternabenden der Klassen teil. Vorhaben für die einzelnen Klassen werden in Absprache zwischen beiden Bildungseinrichtungen und Eltern geplant und auch gemeinsam durchgeführt. Wander- bzw. Projekttage können LehrerInnen, ErzieherInnen und Eltern gemeinsam planen und durchführen.

Vertreter von Schule und Hort nehmen an Elternratssitzungen teil, hier erfolgt stets gegenseitiger Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Absprachen mit den Eltern erfolgen darüber hinaus regelmäßig in Schule und Hort. Alle Eltern werden durch Elternbriefe bzw. Aushänge im Schulgebäude über aktuelle Vorhaben von Schule und Hort informiert und erhalten die Möglichkeit zur Mitwirkung. Individuelle Elterngespräche können von LehrerInnen und ErzieherInnen gemeinsam geführt werden. Hier sollte den Eltern der Vorteil des gemeinsamen pädagogischen Konzepts am konkreten Beispiel transparent gemacht werden.

6. Reflexion und Evaluation der gemeinsamen Arbeit

Über gemeinsame Vorhaben tauschten wir uns auch dieses Jahr zu Schuljahresbeginn aus, und verständigten uns zu alltäglichen Belangen während des Schuljahres.

Fast täglich fanden kurze Absprachen zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen zu Problematiken des Alltags, der Kinder und zu Vorhaben statt.

Informationsaustausch erfolgte auch zu Entwicklungsständen einzelner Schüler und Hortkinder, um gemeinsam Möglichkeiten der gezielten Forderung und Förderung zu finden. Über die Möglichkeit des Austausches wurden die Eltern zu Beginn des Schuljahres wieder informiert und das Einverständnis eingeholt.

Auch in diesem Schuljahr nutzten Lehrer/innen und Erzieher/innen die Möglichkeit, Gespräche mit Eltern gemeinsam zu führen. Diese Form der Zusammenarbeit wurde weiter vertieft. Die kurzen Absprachen zwischen Lehrer/innen und Erzieher/innen nach dem Frühdienst sind eine Bereicherung für unsere Arbeit und sollen weiterhin erhalten werden.

Aufgrund der großen Vorteile für die Schüler wurde die gemeinsame Begleitung von Schülerinnen und Schülern bei der Hausaufgabenerledigung in diesem Schuljahr fortgeführt.

An einem regen Austausch von Informationen sollten wir weiterhin festhalten. Wöchentliche Absprachen zwischen Schul- und Hortleitung finden regelmäßig statt. Die Zusammenkünfte der Steuergruppe wurden terminlich festgelegt. Die Grundaufgaben der Steuerungsgruppe sind dabei nochmals zu thematisieren.

Die Möglichkeit der weiteren gemeinsamen Nutzung von Räumen und Materialien nutzen und nutzen wir zum Austausch von Ideen, Einsatzmöglichkeiten sowie Anschaffungswünschen. Absprachen zur Raumnutzung sollten auch in Hinblick auf mittelfristig angekündigte Doppelnutzung mehrerer Räume weiterhin gemeinsam getroffen werden.

Zur Qualitätssicherung der Ganztagsangebote werden Reflexionsgespräche unter Partizipation der Kinder durchgeführt.

Hilfsmittel sind dabei Bewertungsbögen, die die Kinder zum Abschluss eines GTA-Kurses ausfüllen. Ebenso sucht die Steuergruppe den Gedankenaustausch mit AG-Leitern und Eltern.

Mit Hilfe der Auswertungsbögen und entsprechender Dokumentation der Auswertungsergebnisse werden die GTAs den Interessen und Vorstellungen bestmöglich angepasst und flexibel variiert.

7. Dauer der Kooperationsvereinbarung

Die Vereinbarung tritt mit Wirkung vom 1.8.2017 in Kraft und ist bis 31.7.2019. gültig.

Die vorliegende Kooperationsvereinbarung wird stetig aktualisiert und ist auf der Homepage unter: 74-grundschule-leipzig.de einsehbar.

gez.

Richter

Unterschrift Schulleiter/-in

gez.

Salbert

Unterschrift Hortleiter/-in

gez.

Greif

Unterschrift Träger des
Hortes

Leipzig, den 01.08.2017